

150 Jahre BAV

2023 wird das Bundesamt für Verkehr 150 Jahre alt. Gegründet wurde es am 1. April 1873 als Eisenbahnabteilung des Bundes. Die neu geschaffene Abteilung beaufsichtigte den Bau, den Betrieb sowie das Tarif- und Rechnungswesen der Schweizer Bahnen und erteilte die Konzessionen. Zuvor hatten die Kantone diese Aufgaben innegehabt.

Bald übertrug der Bundesrat der Eisenbahnabteilung zusätzliche Verantwortung, etwa im Bereich der Schifffahrt und der Seilbahnen. Hinzu kamen mit dem Aufkommen des Autos generelle Verkehrsfragen und bis 1981 auch die Tourismusförderung. Deshalb wurde die Abteilung 1935 zum Eidgenössischen Amt für Verkehr.

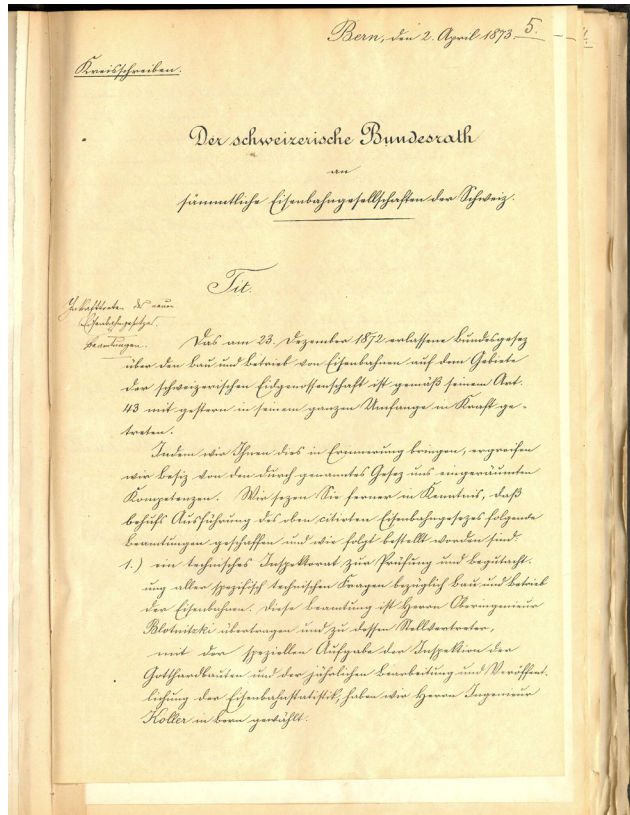
Die Verantwortlichkeiten des Amtes dehnten sich im Laufe der Jahre auf die Sicherheitsaufsicht, die Finanzierung und die Regulierung des gesamten öffentlichen Verkehrs aus, also auf den Eisenbahn-, Tram-, Bus-, Seilbahn- und Schiffsverkehr sowie auf den Schienengüterverkehr. Seinen jetzigen Namen trägt das Bundesamt für Verkehr seit 1979.

Heute ist das BAV eine moderne Aufsichtsbehörde für den öffentlichen Verkehr und das Transportwesen. Es beschäftigt 350 Mitarbeitende. Sein Standort ist der UVEK-Campus in Bern-Ittigen.

Webdossier 150 Jahre BAV:
www.bav.admin.ch/150-jahre



Bundesamt für Verkehr, März 2023



oben Am 2. April 1873 schrieb der Bundesrat Bahnen und Kantone an, um die Gründung der Eisenbahnabteilung zu vermelden.

unten Briefkopf aus dem Gründungsjahr



oben erster Standort: das Bundeshaus West
unten Seilbahnkontrolle an der Landesausstellung 1939



§ 2. Die Kontrollingenieure
rüber zu wachen, dass den bes
griffen diejenigen über die tec
r Aufsichtsbehörde getroffene
lagen und das Betriebsmaterial
werden, der einen sichern Betri
hmen zur Verhütung von Unf
erkehr pünktlich und reibungs

150
1873-2023
JAHRE
BAV
BUNDESAMT FÜR VERKEHR

Neben den ihnen durch dies
aufsichtsdienstes haben die Ko

1) Nunmehr: des eidg. Amtes für

Editorial

Das BAV wurde vor 150 Jahren gegründet, um das weitgehend unkoordiniert entstandene System von Privatbahnen im Dienste des Landes zu ordnen, es aus einer nationalen Optik zu beaufsichtigen und um den grenzüberschreitenden Verkehr mit dem Ausland abzustimmen.

Das Amt passte sich immer wieder an neue Gegebenheiten und Entwicklungen an. Es organisierte sich laufend neu und änderte mehrmals seinen Namen. Geblieben ist die Kernaufgabe: Das BAV unterstützt und beaufsichtigt die Transportunternehmen und entwickelt das öV-System unter Einbezug der Kantone weiter. Der Schienenverkehr ist dabei das Rückgrat des öV geblieben.

Das Amt sorgt dafür, dass die Unternehmen die vielen Passagierinnen und Passagiere jeden Tag sicher, komfortabel, pünktlich und umweltfreundlich von A nach B bringen können. Das BAV unterstützt mit seiner Tätigkeit eine zeitgemässe Mobilität – und wird das auch in Zukunft tun.

Es ist sehr befriedigend, gemeinsam mit 350 motivierten Mitarbeitenden Tag für Tag an etwas Grossem zu arbeiten. Wir arbeiten an einem System, für das wir im Ausland bewundert werden und das unsere persönliche Zeit überdauert. Das motiviert mich und darauf bin ich stolz.

Dr. Peter Füglistaler
Direktor BAV



Meilensteine

1850-1852: Eisenbahnbureau im Post- und Baudepartement als Vorläufer des Amtes

1852: Erstes Eisenbahngesetz: Die Kompetenz liegt bei den Kantonen, die Bahnen sind privat.

1869: Staatsvertrag zur Gotthardbahn: Dieser macht eine Regulierung auf Bundesebene notwendig

1873: Zweites Eisenbahngesetz und Gründung Eisenbahnabteilung (heute Bundesamt für Verkehr) im Eisenbahndepartement: Die Aufsicht über Bau, Betrieb, Tarif- und Rechnungswesen sowie das Recht der Konzessionserteilung wird Bundessache.

1896: Die Eisenbahnabteilung wird auch zuständig für die Schifffahrt.

1898: Die Volksabstimmung «Verstaatlichung der grossen Eisenbahnen» wird angenommen: Die SBB entsteht.

1902: Eisenbahnabteilung wird auch zuständig für Seilbahnen und Busse.

1915: Umzug vom Bundeshaus West ins neu erstellte Bundeshaus Nord

1919: Die Eisenbahnabteilung gibt Aufsichtskompetenzen an die SBB ab und reduziert den Personalbestand.

1923: Neu steht dem Amt nur noch ein Direktor vor (zuvor je ein technischer und administrativer Inspektor).

1935: Umbenennung in Eidgenössisches Amt für Verkehr: Neu ist das Amt auch zuständig für Gesamtverkehrs-Fragen (Verhältnis Bahn-Strassenverkehr) und die Tourismusförderung.

1958: Inkrafttreten des dritten, totalrevidierten Eisenbahngesetzes

1963: Das Departement wird umbenannt von Post- und Eisenbahndepartement in Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement.

1979: Umbenennung in Bundesamt für Verkehr

1981: Übergabe der Tourismusförderung an das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA)

1998: Das Departement wird umbenannt in Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK).

2000: Übernahme von 43 Stellen von der SBB infolge der Bahnreform. Reorganisation und Umzug des Amtes ins Bollwerk Bern

2006: Umzug des Amtes in den UVEK-Campus in Ittigen

2006/8: Reorganisation Scambio: Trennung der Aufgaben und Stärkung der Sicherheitsaufsicht

2023: 150 Jahre BAV

Ausgewählte Eckdaten

	1873	1935	1979	2023
Name	Eisenbahnabteilung	Eidgenössisches Amt für Verkehr	Bundesamt für Verkehr	Bundesamt für Verkehr
Vorsteher	Leopold Blotnitzki und Huldreich Seifert	Paul Kradolfer (ad interim)	Peter Trachsel	Peter Füglistaler
Standort	Bundeshaus West	Bundeshaus Nord	Bundeshaus Nord / ab 2000 Bollwerk	Ittigen
Mitarbeitende	4	ca. 40	ca. 120	ca. 350

Das BAV-Gebäude heute. Es steht in Ittigen, direkt an der RBS-Bahnlinie.

